



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXLVI. Markgraf Albrecht entscheidet mit dem Herzog Heinrich von Groß-Glogau die Schifffahrts-Streitigkeiten der Städte Frankfurt und Krossen, am 9. April 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

dancke bezalt hat vnd sagen In der selbigen lehenwar auch quit, ledig vnd lofz. Czu vrkunde mit vnserm aufgedrucktem Infigel verfigelt vnd Geben czu Spondow, an Sand Symon vnd Judas tag der heyiligen czwölff poten, Anno domini Millefimo quadingentesimo XXXII.

Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 41.

CCXLV. Markgraf Johann verleiht das Hofgericht zu Frankfurt an Claus Werfelde, am 5. Dezember 1433.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc. bekennen offentlich mit diesem brieft fur allermeniglich, das wir dem erbarn vnserm lieben getrewen Clawfen Borenfelden, zu waryn wonhaftig, vnser hoffgericht zu franckenforde mit allen vnd iglichen gerechtikeiten vnd zugehorung, als dan von alder darczu gehort hat, entuolhen haben, also das er dasselbe vnser hoffgericht von vnsern wegen junhaben vnd getrewlichen nach seinem besten uermogen uortheen vnd uerwesen sol, on alles geuerde. Mit vnserm ufgedrugten Infigel uerfigelt. Datum Spondaw, an sand niclaws abend, Ime XXXIII^{mo} jare.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 65.

CCXLVI. Markgraf Albrecht entscheidet mit dem Herzog Heinrich von Groß-Glogau die Schiffahrts-Streitigkeiten der Städte Frankfurt und Crossen, am 9. April 1434.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, vnd wir Heinrich, von denselben gnaden Hertzog vnd Here zu grossen Glogow, bekennen offentlichen mit diesem brieft fur allermeniglich, das die Erlamen vnser liebe getrewen Burgermeistere, Radmannen vnd gantzen gemeyne vnser Stete franckenforde auf einen vnd Crossen auf dem andern teile aller Spannung, Zwitracht vnd schelunge, wie vnd in welcherley malze sich die vnter Inen von der schiiffunge, niederlage vnd Czolles wegen auf der Oder bis auf diesen hewtigen tag gemacht vnd verlawffen haben, bey vns mechtlichen sie im rechten oder fruntlichen zu entscheiden blieben sein. Also haben wir der obgenanten beyder parteyen zusprach vnd antwort zu guter mals mitlampt vnsern Reten gehöret vnd wol vernomen vnd haben auch damit betrachtet, das vil glimpflicher vnd fruntlicher, nach dem die sache itzund vnter vns

geneinander gewannt sei, Das wir sie früntlichen entscheiden vnd nicht mit rechte. Hirumb richten vnd entscheiden wir die obgenanten beyde parteyen vmb fulche obgeschriben Zwitracht in früntschafft vnd freuntlichen in crafft dits briefs also, das die von Croffen fullen vnd mugen nu fürbals mer zu ewigen Zeiten die Oder auf schieffen kryet, Horn vnd mesensaltz vnd die Oder nyder Weydasche, Bogenholz, Clapholz, Bawholz, Stelholz vnd sunst allerley Holz, Ther, peche vnd Ir wein vnd moste, die Ine zu Croffen selbes wachsen, yngehindert für die von franckenförde vnd alle ir nachkomen, Doch also, das die von Croffen alzeit bey denselben iren Bürgern, die also schieffen werden, den von franckenförde schreiben, das fulch obgeschriben wein vnd habe derselben irer mitbürger vnd Ine gewachsen sey, sie wonen in der Stat oder vor der Stat, dauon sie denn redliche vnd gewonlich Zolle geben fullen. So fullen die von franckenförde die von Croffen denn von stund faren vnd fürder schiffen lassen. Wer es aber sache, das ymant von den von Croffen schiffen vnd also vor franckenförde fulch obgeschriben habe auß einem schieffe in das ander schieffen würde, Der oder dieselben fullen denn den von franckenförde nyderlage von fulcher Habe geben, als gewonlichen vnd redlichen ist, vngeuerlich, vnd hir gegen fullen vnd wollen wir obgenante Hertzog Heinrich, vnse Erben vnd nachkomen vnd die von Croffen vnd ir nachkomen den genannten von franckenförde wider allerley holz sunder allerley Hindernis auf der Oder vnd sunst schiffen vnd zufüren lassen, on alles geuerde. Darauf fullen die obgenannten beide parteyen vnd auch alle, die darvnter verdacht, gute freunt vnd diese Zwitrachte fullen ganz domit verrichtet, hingelegt vnd entscheiden sein, vnd darüber, auf das beide obgeschriben parteyen vnd alle ir nachkomen fulch diese obgeschriben vnser freuntliche richtung vnd entscheidung zu ewigen zeiten halten fullen, haben wir darauf tawfent gute Reinische gulden zu einer pene gefetzt, also welch parthey fulche richtung brechen vnd nicht halten würden, dieselb parthey sol der andern parteye tawfent gute Reinische gulden in vier wochen nach dem vnd sie des ermanet würde, sunder fewmen bezalen. Geschee aber des nicht, so fullen vnd wollen wir obgenannten Marggraue vnd Herzoge, vnser Erben vnd nachkomen derselben parteye, die disen vnsern fruntlichen aufspruch Hielte, über die andere parteye helffen vnd der mit leibe vnd gute nach allem vnserm vermögen ires rechten bey legen vnd Ine die tawfend gulden manen helffen ongeuerde. Zu vrkund geben wir iglicher parteye diesen vnsern entscheides brief mit vnsern lieben Bruders Marggrauen Johannsen Anhangenden Infigel, des wir obgenannter Marggraue Albrecht vns zu diesen zeiten gebrauchen vnd wir obgenannter Hertzog Heinrich auch mit vnserm Anhangenden Infigel versigelt Zu franckenförde, nach cristi vnser Heren geburte vierzehnhundert Jare vnd darnach in den viervnddreißigsten Jaren, Am nehesten freitag nach dem Sonntag, als man in der heiligen kirchen singet Quasimodogeniti.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 71.